

**Zeitschrift:** Das Schweizerische Rote Kreuz  
**Herausgeber:** Schweizerisches Rotes Kreuz  
**Band:** 78 (1969)  
**Heft:** 5

**Vereinsnachrichten:** Aus unserer Arbeit

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Aus unserer Arbeit

*Schule für Chronischkrankenpflege des Diakoniewerks Neumünster, Zollikerberg, Zürich:*

Grietek Boon, Theresia Bühlmann, Verena Hartmann, Susanna Lüscher, Frida Verena Mazenauer, Elsbeth Naf, Dora Nef, Marie Raschle, Edith Schneebel, Ruth Schoch, Käti Signer, Susanna Hedwig Stocker.

*Ecole neuchâteloise d'aides-soignantes, La Chaux-de-Fonds:*

Gabrielle Blanchard, Rose-Marie Domine, Gisèle Jornod, Marie-Noëlle Pitteloud, Mauricette Rey, Anne-Marie Schreyer, Suzanne Spinelli, Jacqueline Trani, Janine Vacheron, Gaby Vuissoz.

*Schule für Pflegerinnen Betagter und Chronischkranker des Diakonats Bethesda, Küsnacht, Zürich:*

Hanna Heeb, Ruth Lehmann, Mina Schenk, Ruth Hedwig Seidler, Hanna Stauffer.

*Schule für Pflegerinnen Betagter und Chronischkranker des Diakonissenhauses Bern:*

Rosmarie Bichsel, Diakonisse Anita Born, Hanna Hulda Germann, Heidi-Angelika Gremlich, Susanna Gugger, Margrit Hofer, Anna-Katharina Knöpfel, Diakonisse Elisabeth-Lotte May, Ruth Rüetschi, Susanna-Katharina Trachsel, Ruth von Niederhäusern, Anna von Allmen, Nelly Wanzenried.

*Schule für Pflegerinnen von Chronischkranken des Vereins Zürcher Landspitälern, Uster, Zürich:*

Lisette Bärtsch, Margaret Bauer, Agathe Danner, Marlies Diethelm, Josy Eggel, Verena Fellmann, Klara Hafner, Hanny Horber, Elisabeth Hotz, Marie-Madeleine Köstinger, Veronika Lehn, Bernadette Marte, Ursula Mussak, Marie-Louise Ruoss-Birchler, Margrit Steimen, Ursulina Truog, Hilda Wickli, Marta Zeller.

*Schule für Pflegerinnen Betagter und Chronischkranker am Bürgerhospital Basel:*

Jolanda Hofstetter, Anny Imboden, Hanny Käch, Ruth Kappeler, Fanny Kleeb, Nina Lüchinger, Johanna Müller, Anne-Lise Nicolodi-Nielsen, Hedwig Preisig, Adelheid Siegwart, Hanni Stäheli, Liselotte Vogt, Verena Wilk, Peter Wintsch, Elisabeth Zürcher.

*Schule für Chronischkrankenpflege des Städtärztlichen Dienstes, Zürich:*

Elsbeth Bognar-Kasics, Anna Eckert, Regula Friedrich, Anna Gisel, Maria Theresa Glanzmann, Camille Gygax, Margrit Heer, Helene Heggli, Ruth Hofstetter, Ruth Jauch, Ruth Käppli, Anna Kubli, Ursula Liechti, Fritz Mittner, Edith Möhr, Ruth Müller, Silvia Soland, Verena Stadelmann, Jakob Steinmann, Helene Straub, Marie Louise Waller, Arhontaula Zaka, Margrit Züger.

*Ecole cantonale vaudoise d'aides-soignantes, Lausanne:*

Eliane Besuchet, Serge Borio, Charlotte Chatelain, Christiane Droz, Gladys Frossard, Antoinette Gaillard, Nelly Jaccoud, Maria-Theresa Panizzi, Ginette Vuilleumier, Michel Zbären.

*Schule für Pflegerinnen Betagter und Chronischkranker am Kantons-Spital St. Gallen:*

Dora Andres, Margot Beck, Käthi Bühler, Margrit Fuchs, Brigitte Heim, Irene Herzog, Klara Köpf-Schoch, Anna Peng, Elisabeth Rüesch-Kaiser, Christa Segmüller, Schwester Carola Stillhardt, Heidi Tobler, Schwester Patriitia Trunz, Anni Wiget.

## HILFSAKTIONEN

### *Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz in den Kriegsgebieten*

Neben der grossen Hilfsaktion für die Hungernden und Kranken in Nigeria/Biafra hat das Internationale Komitee seine Mission auch in anderen Kampfgebieten fortzuführen, so im Jemen, wo es vor allem um die chirurgische Behandlung von Kriegsverletzten geht, im palestinensischen Raum, wo unter dem Schutz des Roten Kreuzes Familienzusammenführungen über die Grenzen hinweg vorgenommen werden und Delegierte Gefangene besuchen. Haftstättenbesuche werden auch regelmässig in Vietnam und in Griechenland durchgeführt. Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz befasste sich ferner mit Verletzungen des Vierten Genfer Abkommens im Gebiet von Gaza.

### *Einzelhilfe in der Schweiz und im Ausland*

An seiner Sitzung vom 16. April 1969 bewilligte das Zentralkomitee des Schweizerischen Roten Kreuzes weitere Kredite für seine seit Jahren geführten Aktionen für bedürftige Familien in der Schweiz und in Griechenland. Fr. 150 000.— wurden bereitgestellt für die Abgabe von Betten, Möbeln, gebrauchten Nähmaschinen und anderen Artikeln an kinderreiche Familien sowie Einzelpersonen in der Schweiz; Fr. 200 000.— sind veranschlagt für Aufbauhilfe in Mazedonien (zum Teil in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für die Vereinten Nationen); Fr. 60 000.— sollen für die Unterstützung durch Lebensmittelsendungen und regelmässige Barbeiträge an Bevölkerung in Griechenland verwendet werden.

### *Chirurgische Equipe des Schweizerischen Roten Kreuzes in Biafra*

Die erste Equipe, welche zeitgerecht abgelöst werden konnte, war vom 16. Februar bis 10. Mai 1969 im Spital von Aboh eingesetzt, welches vor 10 Jahren gebaut wurde und vor dem Krieg etwa 100 Patienten Raum bot. Das Team setzte sich zusammen aus 3 Aerzten und 2 Pflegern. Für den Einsatz im Operationsaal wurde es in Aboh durch eine Anzahl afrikanischer Schwestern und Pfleger ergänzt. Neben dem SRK-Team arbeitet eine Aerzte-Equipe der biafranischen Armee. Die beiden Teams sind alternierend eingesetzt, so dass für die notwendigen Visiten auf den Abteilungen, Gipskontrollen, Verbandwechsel und Ruhepausen an den operationsfreien Tagen Zeit zur Verfügung steht. Die Aufgabe besteht fast ausschliesslich in der chirurgischen Versorgung von Kriegsverletzten. Die Anzahl täglicher Eingriffe schwankt, im Durchschnitt sind es rund 20 Operationen. Das Spital verfügt über einen einfachen, aber zweckmässig eingerichteten Operationssaal, der gleichzeitiges Arbeiten auf zwei bis drei Tischen erlaubt. Die Ausrüstung mit Material und Gerät wurde durch das Schweizerische Rote Kreuz in wesentlichen Teilen ergänzt (z. B. Röntgenanlagen, Sterilisationsausrüstung, chirurgische Instrumente). Der Nachschub an Medikamenten, Infusionslösungen, Blutplasma, Verbandstoff, chirurgischer Naht, Narkosematerial hat erheblichen Umfang und wird aus der

Schweiz mit Transportmitteln des IKRK stets zeitgerecht nachgeliefert. Eines der grössten medizinischen Probleme stellt die Beschaffung von Blutkonserven dar. Der Blutbedarf ist bei Kriegsverletzten enorm. Die Rekrutierung der Spender und die Konserverung des Blutes stösst im afrikanischen Kriegsland auf Schwierigkeiten, die hier kaum bekannt sind. Das Spital ist heute mit Patienten überfüllt. Ueberwachung, Pflege und Nachbehandlung stellen Schwestern und Arzt vor eine Aufgabe, die schwierig zu bewältigen ist. Die meisten Patienten sind ausserordentlich tapfer. Viele von ihnen bleiben nach abgeschlossener Wundheilung invalid und bedürfen nach der Entlassung aus dem Spital weiterer Hilfe und Behandlung — beides Dinge, die leider nur in ganz ungenügendem Masse geleistet werden können.

#### *Gegenwärtige Hilfstatigkeit des SRK in Nigeria/Biafra Medizinisch-soziale SRK-Equipe in Ihe*

**Einsatz:** Seit Oktober 1968 im Rahmen der IKRK-Hilfsaktion

**Bestand:** Zurzeit 2 Aerzte, 3 Krankenschwestern, 2 Relief-worker

**Aufgabe:** Lebensmittelverteilung und medizinische Hilfe im Gebiet nördlich und südlich von Enugu, an der Hauptachse Enugu-Awgu.

Wöchentliche Abgabe von Lebensmitteln an etwa 30 000 Bedürftige. Ambulante medizinische Behandlung von wöchentlich rund 2500 Patienten, stationäre Behandlung von 100 bis 120 Patienten in der improvisierten Krankenstation von Ihe.

Fortführung dieser Hilfe bis auf weiteres, d. h. solange die finanziellen Mittel des SRK ausreichen und die allgemeine Lage im zugewiesenen Tätigkeitsgebiet sie erfordert.

**Kosten:** Bis Ende April 1969: Fr. 213 000.—.

#### *Neurochirurgische SRK-Equipe im Teaching Hospital von Lagos*

Einsatz von 4 Neurochirurgen, die von Januar bis Juni 1969 alternierend die Leitung der neurochirurgischen Abteilung des Teaching Hospitals, eines Spitals vom Typ einer Universitätsklinik, übernehmen, bis der für diesen Posten vorgesehene nigerianische Arzt seine Spezialausbildung in Zürich abgeschlossen hat. Gleichzeitiger Einsatz einer neurochirurgischen Operationsschwester und 2 Physiotherapeutinnen in dieser wichtigsten neurochirurgischen Pflegestation von Nigeria, wo zahlreiche Kriegsverletzte behandelt werden.

Das SRK kommt für die Reisekosten der Equipe auf: ihre Saläre werden vom SRK und vom Teaching Hospital gemeinsam getragen. (Einsatz dieser Equipe ausserhalb der IKRK-Hilfsaktion.)

#### *500 Tschechenkinder in der Schweiz*

Am 4. Juni trafen in Buchs in einem Extrazug die 500 tschechoslowakischen Kinder ein, die während dreier Monate gratis bei Schweizer Familien Erholungsaufenthalt geniessen werden.

Das Schweizerische Rote Kreuz möchte bei dieser Gelegenheit der gesamten Bevölkerung und namentlich jenen Familien, die sich zur Aufnahme eines Kindes aus der Tschechoslowakei bereit erklärt haben, für ihre Mitarbeit bestens danken.

Zufolge Ausbau und Erweiterung des Heimes suchen wir zur Betreuung von Alterspatienten

#### **Krankenschwester** zur selbständigen Führung einer Abteilung

#### **Alterspflegerin** als Mitarbeiterin der Abteilungsschwester

Wir bieten zeitgemäss Arbeitsbedingungen und Salarierung in neuzeitlich geführtem Heim mit angenehmer Atmosphäre.

Verwaltung Pflegeheim Bärau  
3552 Bärau, Langnau i. E., Telefon 035 21045

#### **Bürgerspital Zug**

Wir suchen für unsere neue Intern-medizinische Abteilung

#### **dipl. Krankenschwestern und Kinderkrankenschwestern**

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung. Zeitgemäss Arbeits- und Anstellungsbedingungen, Fünftagewoche, Unterkunft im neuen Personalhaus.

Anmeldungen an die Oberschwester der medizinischen Abteilung des Bürgerspitals Zug, 6300 Zug, Telefon 042 231344.

#### **Bezirksspital Aarberg**

sucht eine

#### **dipl. Krankenschwester**

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima und zeitgemäss Arbeitsbedingungen.

Aarberg ist ein schönes Städtchen, nur 20 Autominuten von Bern.

Die Oberschwester erteilt gerne weitere Auskunft. Telefon 032 822712

## Littex

die neue, klinisch erprobte  
**Bettschutzeinlage**  
sterilisierbar, hautfreundlich

Referenzen und Lieferung durch  
die Generalvertretung

**TH. FREY Arzt- und Spitalbedarf Bern**  
Effingerstrasse 17 Bern Telefon 031 25 71 96

